

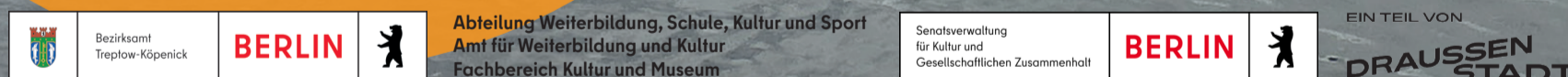
# KUNSTSYMPOSIUM SCHÖNEWEIDE ICH DICH AUCH 15.9. – 21.9.2025

## KUNSTSYMPOSIUM ZU VERDRÄNGUNG DER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Das Kunstsymposium des Bezirksamtes Treptow-Köpenick 2025 thematisiert die Arbeitsmöglichkeiten Kunstschaffender vor dem Hintergrund zunehmender Gentrifizierung. Körbs, Menze und Pätzug arbeiten alle im Bezirk und stellen im In- und Ausland aus. Sie bringen sich auch in die kommunale Kulturarbeit ein und bereichern so ihre Kieze. Für das Symposium haben sie jeweils Kolleginnen oder Kollegen eingeladen, mit denen sie eine Woche lang am Standort des Kulturzentrums NoVilla in Niederschöneide künstlerisch zusammenarbeiten. Sebastian Körbs arbeitet mit Rose & Rose, Astrid Menze mit Per Jörgen Erkius und Iman Hisbani, Irene Pätzug mit Ingo Gerken. Zum Abschluss am 21. September laden der Fachbereich Kultur des Bezirksamtes Treptow-Köpenick und NWAGTK (Netzwerk Ateliergemeinschaften Treptow-Köpenick) das interessierte Publikum zu einem TALK & EAT ein: Gemeinsam wird eine Riesenpizza in Form der Stadt gebacken und bei Diskussionen über die aktuelle Kultur- und Stadtentwicklungspolitik Berlins verspeist.

## Per Jörgen Erkius - Ingo Gerken - Iman Hisbani - Sebastian Körbs - Astrid Menze - Irene Pätzug - Rose & Rose


PRÄSENTATION | GESPRÄCHE | PIZZA  
Sonntag 21.9.2025 ab 15:00 Uhr  
im Garten der Novilla, Hasselwerder Str. 22  
12439 Berlin-Niederschöneide



### TEILNEHMENDE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER


Per Jörgen Erkius [www.joergenerkius.com](http://www.joergenerkius.com)

geboren 1967 in Avesta, Schweden. Nach seinem Kunststudium an der Hochschule für bildene Künste in Hamburg und später der Universität der Künste in Berlin, beschäftigt sich Erkius hauptsächlich mit Aktionskunst, Film und Zeichnungen.




Ingo Gerken [www.ingogerken.de](http://www.ingogerken.de)

geboren 1971 in Lippetal studierte Freie Kunst an der Muthesius Kunsthochschule Kiel und Environmental Art an der Glasgow School of Art. Seine Interventionen, Skulpturen und Fotografien verweigern sich oft einer festen Materialität und plädieren eher für den pur verdichteten Moment. Er untersucht die Durchlässigkeit institutioneller wie öffentlicher Räume, ihre Konstruktion, Flexibilität und ihr Gewicht.



Iman Hisbani [www.imanhasbani.de](http://www.imanhasbani.de)

studierte Malerei an der Universität von Damaskus. Ihre Werke sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen im Nahen Osten und in Europa vertreten. Sie hat verschiedene Preise und Auszeichnungen für ihre Arbeit erhalten. Ihre Werke wurden international in Museen und Galerien in Europa, Ägypten, Libanon, Katar, Iran, Türkei sowie in ihrem Heimatland Syrien im Nationalmuseum von Damaskus und im Nationalmuseum von Latakia ausgestellt.



Sebastian Körbs [www.sebastian-koerbs.de](http://www.sebastian-koerbs.de)

geboren in Magdeburg, studierte er freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Sebastian Körbs künstlerische Praxis entfaltet sich als ein Denken in Mustern, Fragmenten und Verschiebungen. In seinen meist dreidimensionalen und grafischen Werken fokussiert er auf eine innere Logik des Ornaments, das sich als strukturelles Prinzip zwischen kultureller Erinnerung, technologischer Formgebung und sinnlicher Präsenz verortet.




Astrid Menze [www.astridmenze.de](http://www.astridmenze.de)

Astrid Menze studierte an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam, dem San Francisco Art Institute und dem Transart Institute Krems Neue Medien. Basierend auf der Idee des Potentials der Lücke formieren sich ihre Arbeiten als experimentelle Videos, Performances, aber auch Collagen und Zeichnungen.



Irene Pätzug [www.irenepaetzug.de](http://www.irenepaetzug.de)

geboren 1975 in Dresden, studierte Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Ihre Arbeiten ziehen Kreise, tasten Räume ab, erkunden Grenzen, sind vor allem mit dem Künstlerduo Pätzug / Hertweck in ständiger Bewegung, um alltägliche Gewohnheiten zu hinterfragen und die Labilität des Mensch-Raum-Gefächts zu untersuchen.




Rose & Rose [www.antjrose.de](http://www.antjrose.de)

Antje Rose (Tänzerin und Choreografin) und Rubia Rose (Künstlerin und Bühnenbildnerin), Mutter und Tochter, kooperierten bereits in der von Antje Rose gegründeten Jugendtanzkompanie Roses & Co. Hier entwickeln Jugendliche gemeinsam mit Profi-Tänzer und -Tänzerinnen sowie Musikerinnen und Musiker Stücke und bringen sie zur Aufführung. Seit 2021 arbeiten beide auch in verschiedenen Formaten im Projekt Bruchstücke im Oderbruch.



Patrick Huth [www.bullahuth.de](http://www.bullahuth.de)

Der in Berlin ansässige Fotograf, der in Sparten wie Architekturfotografie, Porträtfotografie und Kunstfotografie arbeitet, wird das Symposium dokumentarisch begleiten. Eine Ausstellung dieser Bilder ist für einen späteren Zeitpunkt geplant – siehe unten: so bleiben Sie informiert.



Diese Veranstaltung ist Teil des Programms der Kunstvermittlung im Bezirk Treptow-Köpenick und wird vom Fachbereich für Kultur und Museum veranstaltet. Das Symposium wird aus Mitteln der Senatverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert.

Verpassen Sie kein Kulturangebot des Bezirksamtes mehr. Wir informieren sie regelmäßig. Scannen Sie den QR-Code ein und abonnieren Sie den Newsletter des Amtes für Weiterbildung und Kultur von Treptow-Köpenick!

